



AL/SG:	SG 30 - Sicherheit, Katastrophenschutz, Verbraucherschutz
Aktenzeichen:	0915-5

Aichach, den 31.10.2025

Sitzungsvorlage

Drucksache:	30/043/2025	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreisentwicklungsausschuss	17.11.2025	

Betreff:

Brand- und Katastrophenschutz;
Kurzvorstellung Einsatzteam Psychosoziale Notfallversorgung für Feuerwehreinsatzkräfte
(PSNV-E)

Anlagen

--

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

--

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
☒ Mittel stehen zur Verfügung	☒ Verwaltungshaushalt
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung	☒ Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten:	
☐ Personalkosten:	
☐ Sach- und Unterhaltskosten:	
☐ Finanzierungskosten:	
☐ Sonstiges:	

Sachverhalt:

Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und anderer Hilfsorganisationen sind im Rahmen ihrer Tätigkeit immer wieder mit außergewöhnlich belastenden Einsatzsituationen konfrontiert. Solche Einsätze können physische und psychische Belastungen hervorrufen, die weit über die Anforderungen des Alltags hinausgehen. Besonders belastend sind Einsätze, in denen Kinder schwer verletzt oder getötet werden, Einsatzkräfte selbst betroffen sind, persönlich bekannte Personen zu Schaden kommen oder Hilfe trotz intensiver Bemühungen nicht möglich war. Auch lang andauernde und komplexe Einsätze können erhebliche Nachwirkungen auf die psychische Gesundheit der Einsatzkräfte haben.

Um diesen besonderen Belastungen angemessen zu begegnen, wurde die Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E) entwickelt. Sie dient der Prävention und Früherkennung psychosozialer Belastungsfolgen nach belastenden Einsatzsituationen sowie der Bereitstellung von adäquater Unterstützung und Hilfe für betroffene Einsatzkräfte und Gruppen. Ziel der PSNV-E ist es, die Verarbeitung belastender Ereignisse zu fördern und gegebenenfalls eine angemessene Behandlung von Traumafolgestörungen zu ermöglichen.

Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr hat die Kommune die Fürsorgepflicht aufgrund des ehrenamtlichen Dienst- und Treueverhältnisses. Diese umfasst auch Maßnahmen zur psychologischen Betreuung und zur Vorbeugung psychosozialer Belastungen. Zudem sind die Einsatzkräfte über die Möglichkeit einer psychischen Belastung sowie über mögliche Betreuungsmaßnahmen zu unterweisen und somit auf diese vorzubereiten. Hierfür sollen in den kommunalen Feuerwehren sogenannte Peers ausgebildet werden. Peers sind Angehörige der Feuerwehr mit einer speziellen Ausbildung im Bereich psychosozialer Notfallversorgung. Sie stehen den Einsatzkräften ihrer Organisation als unmittelbare Ansprechpersonen zur Verfügung und werden von psychosozialen Fachkräften unterstützt und begleitet. Der Begriff „Peer“ bedeutet „Gleicher unter Gleichen“ und verweist auf die besondere Vertrauensbasis, die durch gemeinsame Einsatzerfahrungen entsteht. Peers verfügen selbst über Einsatzerfahrung und ergänzen ihre soziale Kompetenz durch gezielte Schulungen im psychosozialen Bereich. Durch ihre Zugehörigkeit zur Organisation („Stallgeruch“) gelingt ihnen ein leichter Zugang zu betroffenen Einsatzkräften und sie genießen eine hohe Akzeptanz innerhalb der Mannschaft. Im Einsatz unterstützen sie eine gegebenenfalls tätige psychosoziale Fachkraft und erleichtern durch ihre Vertrauensstellung den Zugang zu weiteren PSNV-Maßnahmen.

Da nur wenige Kommunen über ausreichend ausgebildete Peers und psychosoziale Fachkräfte verfügen, wurde zur Sicherstellung einer qualifizierten und flächendeckenden Betreuung ein gemeinsames PSNV-E-Team auf Landkreisebene gebildet. Dieses Team wurde mittlerweile in Dienst gestellt und übernimmt eine psychosoziale Betreuung für alle Feuerwehren des Landkreises Aichach-Friedberg. Die zentrale Organisation ermöglicht eine hohe fachliche Qualität, eine verbesserte Koordination sowie eine schnelle Reaktionsfähigkeit bei Bedarf.

Das PSNV-E-Team führt einsatzvorbereitende, einsatzbegleitende und einsatznachsorgende Maßnahmen durch. Zu den Aufgaben zählen präventive Angebote, Einzel- und Kurzinterventionen, Beratungen von Führungskräften, Nachbesprechungen sowie längerfristige Begleitungen betroffener Personen oder Gruppen. Der zeitliche Umfang der Einsätze variiert dabei – er reicht von einem kurzen Telefonkontakt bis hin zu einer mehrwöchigen Begleitung. Bei Alarmierung zu einem laufenden Feuerwehreinsatz durch den dortigen Einsatzleiter werden durchschnittlich etwa drei Einsatzkräfte des PSNV-E-Teams benötigt.

Das Team setzt sich aus Peers der Feuerwehren zusammen und wird von einer psychosozialen Fachkraft geleitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Aus- und Fortbildung der Mitglieder, um eine hohe fachliche Qualität sicherzustellen. Durch die eingerichtete Rufbereitschaft können bei belastenden Einsatzlagen zeitnah fundierte, einsatzbegleitende und nachsorgende Maßnahmen eingeleitet werden.

Die bereits bestehenden Peers in den Feuerwehren bleiben weiterhin fester Bestandteil der PSNV-E-Struktur. Ihre Arbeit wird durch das neue Einsatzteam nicht ersetzt, sondern in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit ergänzt. Die Verzahnung der örtlichen Peerarbeit mit der fachlich geleiteten PSNV-E-Einsatzteam-Struktur auf Landkreisebene gewährleistet eine qualitativ hochwertige, verlässliche und nachhaltige psychosoziale Betreuung der Einsatzkräfte im gesamten Landkreis Aichach-Friedberg.

Der Landkreis übernimmt die Kosten für die persönliche Schutzausrüstung sowie die Lohnfortzahlung im Einsatzfall.

Beschlussvorschlag:

-

Hans Greppmeier